

Antrag

Für die Projektierung einer Strassen- und Werkleitungssanierung im Bereich der Kantonsstrassenabschnitte Aarauerstrasse / Bruggerstrasse / Seetalstrasse sei ein Verpflichtungskredit von Fr. 260'000 (inkl. MwSt.) zu genehmigen. Die Finanzierung erfolgt über die spezialfinanzierten Betriebe und zu Lasten der Steuerkasse.

6. Genehmigung Verpflichtungskredit für Strassen- und Werkleitungssanierung Lerchenweg

Die Gemeinde Rapperswil war im Jahr 2021 wiederholt von starken Regenereignissen betroffen. Dies hat im südwestlichen Dorfteil unerwarteterweise zu überfluteten Strassen und zu Überschwemmungen geführt. Davon betroffen war damals auch der Lerchenweg, der von Oberflächenwasser ab der Hunzenschwilerstrasse überspült worden war.

Aufgrund dieser Ereignisse und dem Umstand, dass die im Lerchenweg verlaufenden Werkleitungen der Wasser- und der Elektrizitätsversorgung sanierungsbedürftig sind, hat der Gemeinderat die Firma Bodmer Bauingenieure AG mit der Ausarbeitung eines Sanierungsprojekts für den Lerchenweg und die darin verlaufenden Werkleitungen beauftragt.

Laut nun vorliegendem Projektbeschrieb besteht folgende Ausgangslage:

- Die im Sanierungsperimeter vorhandene Wasserleitung ist zirka 70 Jahre alt und besteht aus Grauguss mit gestemmtten Muffen. Bekanntlich werden solche Leitungen im Laufe der Zeit undicht, da die für die Abdichtung der Muffen verwendeten Hanfstricke verfaulen. Zudem sind Grauguss-Rohre sehr empfindlich auf Erschütterungen, was zu Rohrbrüchen führen kann.
- Das im Sanierungsperimeter bestehende Elektrotrasse soll im Rahmen des Projektes erweitert werden.
- Die im Sanierungsbereich bestehenden Abwasserleitungen weisen keine Schäden auf.
- Der bestehende Strassenentwässerung am Lerchenweg ist im Sanierungsbereich mit lediglich einem Einlaufschacht auf der gesamten Länge unzureichend dimensioniert. Zur Optimierung des Oberflächen-

wasserabflusses sollen entlang der gesamten Strassenlänge sechs zusätzliche Einlaufschächte eingebaut werden. Zudem ist ein einseitiges Quergefälle von 3 % in Richtung Hunzenschwilerstrasse vorgesehen, um den Wasserabfluss zusätzlich zu optimieren.

- Die Strassenbreiten im Sanierungsperimeter betragen 3.5 bis 4 Meter. Der Belag ist teilweise stark beschädigt und weist viele Flickstellen auf. Er ist bereits heute sanierungsbedürftig und würde durch die Werkleitungsarbeiten zusätzlich geschwächt.

Im Rahmen des ausgearbeiteten Sanierungsprojekts sollen nun folgende Arbeiten ausgeführt werden:

Wasserversorgung

Die im Lerchenweg innerhalb des Projektperimeters verlaufende Wasserleitung aus Grauguss, wird auf einer Länge von 210 m durch eine neue Wasserleitung aus Kunststoffrohren ersetzt. Alle Hausanschlussleitungen im Projektperimeter werden ersetzt und an die neuen Leitungen, welche in einer Tiefe von 1.5 Meter im Gemeinschaftsgraben eingelegt werden, angeschlossen. Vor Baubeginn wird bei den Grundeigentümern abgeklärt, ob gleichzeitig mit der Hauptleitung auch die einzelnen Hausanschlüsse bis zur Liegenschaft erneuert werden sollen. Die Kosten für die Erneuerung der Hausanschlüsse hätten die Grundeigentümer zu tragen.

Elektrizitätsversorgung

Die Kabeltrassen werden im Projektperimeter ergänzt. Ebenfalls werden zusätzlich Leerrohre verlegt. In der Mitte des Lerchenweges, sowie im Übergang zum Kretenweg wird ein neuer Elektroschacht gesetzt.

Abwasserbeseitigung

Innerhalb des Projektperimeters sind an der Abwasserleitung keine Massnahmen notwendig.

Strassenbau

Die bestehende Fahrbahnbreite des Lerchenweges wird beibehalten. Der innerhalb des Sanierungsperimeters vorhandene Fahrbahnbelag wird vollständig entfernt und durch eine neue Tragschicht sowie eine neue Deckschicht ersetzt. Auf der Ostseite wird ein neuer Strassenabschluss mit Bundsteinen eingebaut. Auf der bebauten Seite werden, wo erforderlich, bestehende Abschlüsse ergänzt oder ausgetauscht. Besondere Rücksicht wird auf die privaten Einfahrten genommen, um Anpassungen

an den Vorplätzen möglichst gering zu halten. Um am Lerchenweg eine ordnungsgemässe Ableitung des Oberflächenwassers sicherzustellen, wird auf der ganzen Länge ein Quergefälle von 3 % in Richtung Hunzenschwilerstrasse erstellt. Des Weiteren werden insgesamt sechs neue Einlaufschächte eingebaut. Zusätzlich werden im oberen Abschnitt vor der Einmündung in den Höhenweg Schwerlastrinnen über die gesamte Strassenbreite eingebaut. Beim Übergang zwischen Kretenweg und Lerchenweg wird der Abschlussstein neu versetzt, sodass das Oberflächenwasser nicht mehr auf den Lerchenweg fliesst, sondern über die Hunzenschwilerstrasse abgeleitet wird. Das Oberflächenwasser auf dem Lerchenweg wird zu den neuen Einlaufschächten geleitet und in die öffentliche Abwasserleitung abgeführt. Für die Strassbeleuchtung werden neue Kabelschutzrohre verlegt. Örtlich bleiben die Kandelaber unverändert, wo nötig werden neue Fundamente gesetzt.

Landerwerb

Aufgrund des Sanierungsprojektes ist kein Landerwerb erforderlich.

Bauablauf

Die Bauausführung erfolgt in Etappen. Der Zugang zu den Liegenschaften bleibt grundsätzlich sichergestellt. Vorübergehende Behinderungen werden den betroffenen Anstössern frühzeitig mitgeteilt.

Baukosten

Der vorliegende Kostenvoranschlag basiert auf detaillierten Massermittlungen und Preisen aktueller Submissionen (Preisbasis Juli 2024). Die Kostengenauigkeit beträgt plus/minus 10 Prozent. Das Preisniveau in diesem Kostenvoranschlag wurde aufgrund der derzeitigen Konjunkturlage und der angenommenen zukünftigen Entwicklungen der Preise im Baugewerbe hoch angesetzt.

Der Kostenvoranschlag gestaltet sich wie folgt:

Wasserversorgung	CHF	178'000
Elektroversorgung	CHF	231'000
Abwasserentsorgung	CHF	9'000
Strassenbau	CHF	315'000
Strassenbeleuchtung	CHF	<u>53'000</u>
Total (inkl. MwSt.)	CHF	786'000

Antrag

Für die Sanierung der Gemeindestrasse und der Werkleitungen am Lerchenweg sei ein Verpflichtungskredit von Fr. 786'000 (inkl. MwSt.), zuzüglich allfälliger teuerungsbedingter Mehrkosten, zu bewilligen. Die Finanzierung erfolgt über die spezialfinanzierten Betriebe und zu Lasten der Steuerkasse.

7. Genehmigung Verpflichtungskredit für Strassen- und Werkleitungssanierung Bannweg

Aufgrund des schlechten Zustands der Werkleitungen und des Strassenbelags hat der Gemeinderat die Firma Bodmer Bauingenieure AG, Aarau beauftragt, ein Sanierungsprojekt für die Werkleitungen im Bannweg auszuarbeiten. Laut nun vorliegendem Projektbeschrieb besteht folgende Ausgangslage:

- Die im Sanierungsperimeter vorhandene Wasserleitung ist zirka 81 Jahre alt und besteht aus Grauguss mit gestemmtten Muffen. Bekanntlich werden solche Leitungen im Laufe der Zeit undicht, da die für die Abdichtung der Muffen verwendeten Hanfstricke verfaulen. Zudem sind Grauguss-Rohre sehr empfindlich auf Erschütterungen, was zu Rohrbrüchen führen kann. Die Hydranten im Projektperimeter müssen ersetzt werden.
- Das im Sanierungsperimeter bestehende Elektrotrasse genügt den heutigen Anforderungen nicht mehr und soll im Rahmen des Projektes erweitert werden.
- Die im Sanierungsbereich bestehenden Abwasserleitungen weisen keine Schäden auf.
- Der westliche Abschnitt des Bannweges entwässert das Oberflächenwasser in den Dorfbach. Gemäss Gewässerschutzgesetz ist das Einleiten von Strassenwasser in ein Gewässer nicht erlaubt.
- Der Fahrbahnbelag des als Quartierstrasse geltenden Bannweg mit einer durchgehenden Breite von zirka 5 Metern weist viele Flickstellen auf. Der Belag ist bereits heute sanierungsbedürftig und würde durch die Werkleitungsarbeiten zusätzlich geschwächt.